

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

OB/035/2023

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Oberbürgermeister Peter Reiß	Oberbürgermeister

Sachbearbeiter/in: Corinna Bauer

Umsetzung Digitalisierungskonzept

Anlagen:

Anlage 1_Priorisierung Digitalisierungsprojekte

Anlage 2_Ablaufplan Digitalisierungsprojekte

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
----------------	--------	--------	--------------

Beschlussvorschlag:

Die Umsetzungsstrategie des Digitalisierungskonzepts wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	x	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

Klimaschutz			
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:		II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?	
x	Ja, positiv*		Ja*
	Ja, negativ*		Nein*
	Nein		

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Die Digitalisierung stellt eine zentrale Entwicklung der aktuellen Zeit dar und umfasst nahezu alle Bereiche unserer Gesellschaft. Auch die öffentlichen Verwaltungen befinden sich in einer digitalen Transformation hin zum digitalisierten Servicedienstleister. Die Digitalisierung der öffentlichen Hand hat in den vergangenen Jahren zudem deutlich Tempo aufgenommen. Das hat ganz wesentliche Gründe: Rechtliche Rahmenbedingungen wie allen voran das Onlinezugangsgesetz, die gestiegene Erwartungshaltung der Bürgerinnen und Bürger und nicht zuletzt neue Notwendigkeiten, beispielsweise durch die Corona-Pandemie.

Die Schwabacher Stadtverwaltung befindet sich ebenfalls inmitten dieser digitalen Transformation und ist mit dem bislang erzielten Fortschritt auf einem guten Weg. So hat der Stadtrat im Juli 2022 ein Digitalisierungskonzept für Schwabach beschlossen, das die Stadtverwaltung erarbeitet hatte. Das Digitalisierungskonzept ist ein Fahrplan für die kommenden Jahre, wie Schwabach digitaler werden soll. Die Digitalisierungssteuerung und deren Ablauf wird durch die Steuerungsgruppe Digitalisierung als übergeordnete Stelle koordiniert.

Für die Realisierung der Maßnahmen des Digitalisierungskonzepts ist eine Umsetzungsstrategie notwendig. Diese besteht im Wesentlichen aus zwei Teilen: der Priorisierung der Digitalisierungsprojekte und dem Ablaufplan. Beide Bausteine sind den Sitzungsunterlagen beigelegt und werden Anlagen des Digitalisierungskonzepts.

II. Sachvortrag

Das Digitalisierungskonzept für Schwabach wurde im Juli 2022 vom Stadtrat beschlossen. Für die konkrete Zielsetzung, Priorisierung und den Ablaufplan, wie auch die gesamte strategische Ausrichtung innerhalb der Digitalisierung ist die Steuerungsgruppe Digitalisierung zuständig. Sie trägt die zentrale Budgetverantwortung und stellt die erfolgreiche Umsetzung der Digitalisierung sicher. Die Steuerungsgruppe Digitalisierung ist für die Koordination der Projekte und die Einbindung von unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren verantwortlich, schafft Synergieeffekte und Mehrwerte für alle Beteiligten und stellt eine enge Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Externen sicher.

Die Steuerungsgruppe Digitalisierung setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Oberbürgermeister
- Stabstelle des Oberbürgermeisters
- Amtsleitung Personal- und Organisationsamt
- Amtsleitung Bürgermeister- und Presseamt
- Stv. Amtsleitung Bürgermeister- und Presseamt
- Sachgebietsleitung Digitalisierung und Informationstechnik
- Personalrat

Die Steuerungsgruppe Digitalisierung hat zunächst die Umsetzungsstrategie des Digitalisierungskonzepts erarbeitet. Diese besteht im Wesentlichen aus der Priorisierung der Digitalisierungsprojekte und dem Ablaufplan. Beide Bestandteile werden Anlagen des Digitalisierungskonzepts.

Priorisierung der Digitalisierungsprojekte

Die Gliederung der Handlungsfelder und die Arbeitstitel wurden aus dem Digitalisierungskonzept übernommen. Jedem Projekt wurde daraufhin eine Priorität zugeordnet. Die Prioritäten wurden wie folgt definiert:

- Priorität 1: Umsetzung hat bereits begonnen, Pflichtaufgabe
- Priorität 2: geringer Aufwand – hoher Nutzen
- Priorität 3: hoher Aufwand – hoher Nutzen
- Priorität 4: geringer Aufwand – geringer Nutzen

- Priorität 5: hoher Aufwand – geringer Nutzen
- Priorität 0: keine Zuständigkeit der Stadt Schwabach

Insgesamt wurden 71 Digitalisierungsprojekte aus ganz unterschiedlichen Themenbereichen priorisiert, angefangen bei der Bereitstellung eines modernen und leistungsstarken Glasfasernetzes für die Bürgerschaft Schwabachs über die Schulung der Mitarbeitenden zur Informationssicherheit hin zu Videoterminalen. Für eine ausführliche Auflistung aller Digitalisierungsprojekte wird auf die dem Sachvertrag beigefügte Priorisierungsliste verwiesen.

Ablaufplan

Alle 33 Digitalisierungsprojekte in Priorität 1 und 2 wurden daraufhin in einem Zeitplan zusammengefasst. Jedem Projekt wurde ein voraussichtlicher zeitlicher Ablauf bis Ende 2025 zugeordnet. Einige Projekte, wie zum Beispiel der „Arbeitsplatz der Zukunft“ oder die Schwachstellenbeseitigung im Rahmen der Informationssicherheit sind laufende Aufgaben ohne Endtermin. Die Übersicht zum Ablaufplan ist beigefügt.

Priorisierung und Ablaufplan sind keine statischen Dokumente. Vielmehr werden sie den Gegebenheiten weiter angepasst.

III. Kosten

Für die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie fallen zunächst keine Kosten an. Allerdings werden zusätzliche Mittel im Rahmen der IT-Haushaltsmittel erforderlich. Zudem sind zusätzliche personelle Ressourcen in Form eines Digitallotsen (m/w/d) notwendig. Der Digitallotse fungiert als Bindeglied zwischen der Steuerungsgruppe Digitalisierung, dem Sachgebiet Digitalisierung & Informationstechnik und den einzelnen Ämtern und ist der Steuerungsgruppe Digitalisierung unterstellt. Er unterstützt die Mitarbeitenden bei der Digitalisierung.

Die Stelle des Digitallotsen soll zunächst überplanmäßig ausgeschrieben und für die Stellenschaffungen für 2024 angemeldet werden.

IV. Klimaschutz

Digitalisierung hat grundsätzlich positive Auswirkungen auf den Klimaschutz. Durch Digitalisierung der Aktenführung, von Workflows sowie der Kommunikation können Ressourcen eingespart werden. In welcher messbaren Quantität und Qualität die Digitalisierung zum Klimaschutz in Schwabach beiträgt, dazu kann derzeit jedoch keine seriöse Aussage getroffen werden. Positive Auswirkungen auf den Klimaschutz werden aller Voraussicht nach ohnehin erst mittel- bis langfristig zur Geltung kommen, da anfangs ein Mehraufwand und zusätzliche Investitionen im Bereich der digitalen Infrastruktur anfallen. Durch Servernutzung und die Nutzung von digitalen Endgeräten muss auch immer ein erhöhter Strom- und Ressourcenverbrauch mitgedacht werden, der sich auch negativ auf den Klimaschutz auswirken kann. Dies dürfte jedoch auch schwer messbar sein.